Gesetzblatt für die Freie Stadt Danzig

Mr. 12

Ausgegeben Danzig, ben 22. Februar

1936

32

Dritte Verordnung

über den Zahlungsverkehr mit dem Auslande.

Bom 20. Februar 1936.

. Auf Grund des § 1 Ziffer 63 und 89 und des § 2 des Gesetzes zur Behebung der Not von Volk und Staat vom 24. Juni 1933 (G. Bl. S. 273) wird folgendes mit Gesetzeskraft verordnet:

Artitel I

Die Verordnung über den Zahlungsverkehr mit dem Auslande vom 17. Juli 1935 (G. Bl. S. 845) in der Fassung der Verordnung vom 31. Oktober 1935 (G. Bl. S. 1067) wird wie folgt ergänzt. Hinter § 6 wird folgende Vorschrift als § 6 a eingefügt:

..§ 6a

Wer ausländische Geldsorten (Münzgeld, Papiergeld, Banknoten und dergleichen) oder Forderungen in ausländischer Währung, soweit es sich um briefliche oder telegraphische Auszahlungen oder Schecks handelt, im Gegenwerte von mindestens 500 Gulden bei der Bank von Danzig oder einem Areditinstitut im Sinne des § 7 Abs. 2 gegen Gulden veräußert, kann verlangen, daß ihm von diesem Institut eine Bescheinigung ausgestellt wird, die ihn berechtigt, ausländische Geldsorten oder Forderungen in ausländischer Währung bis zur Höhe des in der Bescheinigung genannten Guldenbetrages auf einmal oder in Teilbeträgen ohne Genehmigung der Überwachungszitelle sederzeit zurückzuerwerben.

Die Bescheinigung darf nur auf den Namen des Beräußerers ausgestellt werden; sie ist nicht übertragbar.

Bei der Ausstellung derartiger Bescheinigungen haben die Institute sich eines von der Bank von Danzig vorgeschriebenen Formblattes zu bedienen. Die Bank von Danzig bestimmt, welche ausländischen Währungen zur Beräußerung im Sinne des Abs. 1 zugelassen sind."

Artitel III das gelamte Gebiel der Sozialverliche

Die Berordnung tritt am 24. Februar 1936 in Kraft.

Danzig, ben 20. Februar 1936.

Der Senat der Freien Stadt Danzig Greiser Suth Dr. Hoppenrath

(Achter Tag nach Ablauf bes Ausgabetages 1. 3. 1936.)

和犯和证

Der S 8 Will. 1 Riff. I erhälft folgenben Aulah-

her Senet land in the print product of the land of the description of

für die Freie Stadt Dausig

Mr. IS

Ansgegeben Danzig, ben IL. Februar

ration of the Market and the Sal

...

20. 2. 1936 Pritte Berordnung über ben gablungsverfehr mit bem Auslande.

AD おおま 40 まま 日 日 日 日

In Art. 1 Abl. 5 & 37 b Zeile 2 ber ersten Anderung der Ausführeitze web Abstleitungsbeitinnungen beir, das lassenärginentin Siera (von Kr. k. v. Ch. St. S. S.) ik datt LEG Mortes "wirtschaftlich" dasonstellig mischiebenfahreiten und redu

Bom 20. Tebruar 1936

. Auf Grund des § 1 Fiffer 83 und des § 2 des Gefenes zur Behebung der Not von Bolt und Staat vom 24. Juni 1933 (G. Bl. S. 278) wird folgendes mit Gesehestraft verordnet:

I Tofffe I

Die Verordnung über den Zahlungsverkehr mit dem Auslande vom 17. Juli 1935 (G. Bl. S. 845) in der Fassung der Verordnung vom 31. Oktober 1935 (G. Bl. S. 1067) wird wie solgt ergänzt. Hinter § 6 wird kolgende Vorschrift als § 6 a eingestärt:

s 0 8 ...

Wer ausländische Geldsorten (Münzgeld, Vapiergeld, Bankwten und dergleichen) oder Forderungen in ausländischer Währung, soweit es sich um driesliche oder telegraphische Auszahlungen oder Scheck handelt, im Gegenwerte von mindestens 500 Gulden dei der Bank von Danzig oder einem Aredikhlititut im Sinne des § 7 Ad. 2 gegen Gulden veräuhert, kann verlangen, das ihm von diesem Institut eine Bescheinigung ausgestellt wird, die ihn berechtigt, ausländische Geldsorten oder Forderungen in ausländischer Währung die zur Höhe des in der Bescheinigung genannten Guldenbetrages auf einmal oder in Teilbeträgen ohne Genehmigung der überwachungsstelle sederzeit zurücknerwerden.

Die Bescheinigung darf nur auf den Namen des Beräußerers ausgestellt werden; sie ist nicht

übertragbar.

Bei der Ausstellung derartiger Bescheinigungen haben die Institute sich eines von der Bant von Danzig vorgeschriebenen Formblattes zu bedienen. Die Bant von Danzig bestimmt, welche ausländischen Währungen zur Veräußerung im Sinne des Abs. 1 zugelassen sind."

Witter W

Die Verordnung tritt am 24. Februar 1936 in Araft.

Danzig, ben 20. Februar 1936.

Der Cenat der Freien Stadt Dangig Greifer Suth Dr. Hoppenrath

Beungsgebähren otertelichtelich a) für des Gelendigt für die Andie Etadt Dangig Ausgelie U. B. is 3.76 C.
b) für den Staatsungeiger für die Krefe Stadt Dangig Teil i Ausgabe a. a. D is 3,— C. es die die Tinatsonsetare für die Freie Stadt Dangig Teil il 3,75 C. Bekellungen baben bei der zuständigen Pollantigit die Ausgape Für Beamie Miche Stantsung L. 1222; Re. 87) Bezugspreis zu v.) 2.25 G. zu Wohles C. a. a. die eine son son von den von Kallen.